

In Kooperation mit:



Zentraleinrichtung Wissenschaftliche
Weiterbildung und Kooperation



Meßzelle e. V.
INSTITUT FÜR UMWELTANALYTIK



WSV.de

Wasser- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

Der Landwehrkanal – seine Geschichte



Zur Verteidigung der Doppelstadt Berlin und Cölln wurde 1486 ein Landgraben angelegt. Außerdem sollte mit diesem Graben das Spreehochwasser abgeleitet werden.

Von 1845 bis 1852 erfolgte dann der Ausbau des Landwehrgrabens zum Landwehrkanal nach Plänen von Peter Joseph Lenné. Durch Schleusentore am Anfang und Ende des Kanals wurde eine Wassertiefe von 1,5m erreicht: der Landwehrkanal konnte nun von Transportschiffen befahren werden. Dadurch wurde auch die gewerblich-industrielle Nutzung im Gebiet zwischen Spree und Landwehrkanal stark gefördert.

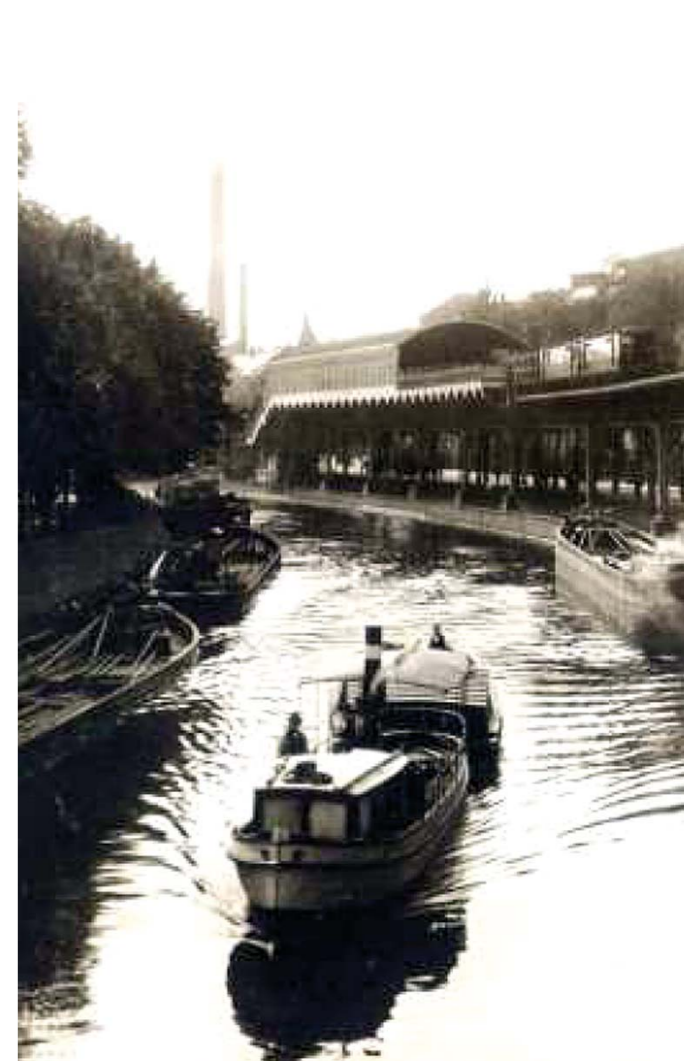
1878 ging das Kanalisationssystem in Berlin in Betrieb. Der Landwehrkanal wurde somit auch als Vorfluter für die Einleitung von Schmutz- und Regenwasser genutzt. Beim Entladen blockierten zahlreiche Schiffe die Durchfahrt. Deshalb durfte der Kanal ab 1880 nur noch in einer Richtung befahren werden. Bis 1890 wurde der Landwehrkanal weiter ausgebaut und vertieft. Bis 1926 führte der



Luisenstädtische Kanal von der Spree in den Landwehrkanal, hier wurde der Urbanhafen als wichtiger Umschlagsplatz bis 1896 erweitert und mit einer trapezförmigen Insel ausgestattet, sodass über 70 Schiffe an den Kaimauern anlegen konnten. Im Umfeld des Urbanhafens wurden um 1900 mehr als 1000 Schiffsquartiere gezählt.

Wo sich heute der Parkplatz vor dem Urban-Krankenhaus befindet, lagen einst die Schiffe nebeneinander. Die „Strom- und Schiffahrtspolizei“ fahndete nach Schmuggelware, „widersetzliche Personen“ durften auch während der Fahrt von Bord geworfen werden.

1963 wurde der Ladekanal im südlichen Hafenbereich zugeschüttet und die Insel durch Aufschüttungen mit dem Festland verbunden. Die Ladezonen wichen einer öffentlichen Uferpromenade. Der Urbanhafen bekam seinen heutigen Charakter als Freizeit- und Erholungsanlage. In den 1950er Jahren wurden hier noch Motorbootregatten ausgetragen.



links:
Urbanhafen 1900
(Album von Berlin, Globus Verlag)
mitte:
Urbanhafen 1906
(Ingenieurbauwerke in und bei Berlin)
rechts:
Landwehrkanal um 1905,
zwischen Großbeeren- und
Möckernbrücke
(M. Missmann, Wasser- und
Schiffahrtsamt Berlin)

Wasser- und
Schiffahrtsamt Berlin
Stand Februar 2010

Weitere Informationen:
Telefon +49(0)30 91 15 12 34
info@wsv.de
www.wsa-b.de